

# Zivile Geländefahrzeuge auf militärischem Prüfstand

Autor(en): **Ammann, Eduard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **71 (1996)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715874>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zivile Geländefahrzeuge auf militärischem Prüfstand

Von Eduard Ammann, Bern

Die Vereinigung schweizerischer Automobil-Journalisten (VSAJ) organisierte in Wangen an der Aare einen Versuchstag für 4x4-Geländefahrzeuge wie Jeep, Range Rover, Patrol und alle andern Marken, die sich unter schwierigen Bedingungen im Gelände bewegen können.

## Harte Bewährungsprobe

Tatkräftige Unterstützung erhielt die Vereinigung durch das Bundesamt für Logistiktruppen, denn spontan wurde die Geländepiste in Wagen a A zur Verfügung gestellt. Nach einer Einführung setzten sich die verschiedenen 4x4-Geländefahrzeuge in Fahrt.

Schon bald stellte sich heraus, dass der zu fahrende Parcours von den Lenkern der Fahrzeuge wie von den Fahrzeugen selber äusserst hohe Ansprüche verlangte. Es galt, steil bergan oder bergab zu fahren, durch improvisiertes Bachbett, über Treppen, auf Kies- und Schotterböden, rückwärts auf Sand und vieles mehr.

Aber auch die Armee stellte Militärfahrzeuge verschiedener Kategorien zur Probefahrt. Besonderes Augenmerk richtete sich auf den neuen Duro, der von den Journalisten und Importeuren, in Begleitung eines Militärinstructors, ausprobiert werden durfte.

## Disposition ziviler Fahrzeuge

Markus Oeggerli von der Abteilung Verkehr und Transporttruppen im Bundesamt für Logistiktruppen orientierte anschliessend über die Neuregelung der Disposition ziviler Fahrzeuge.

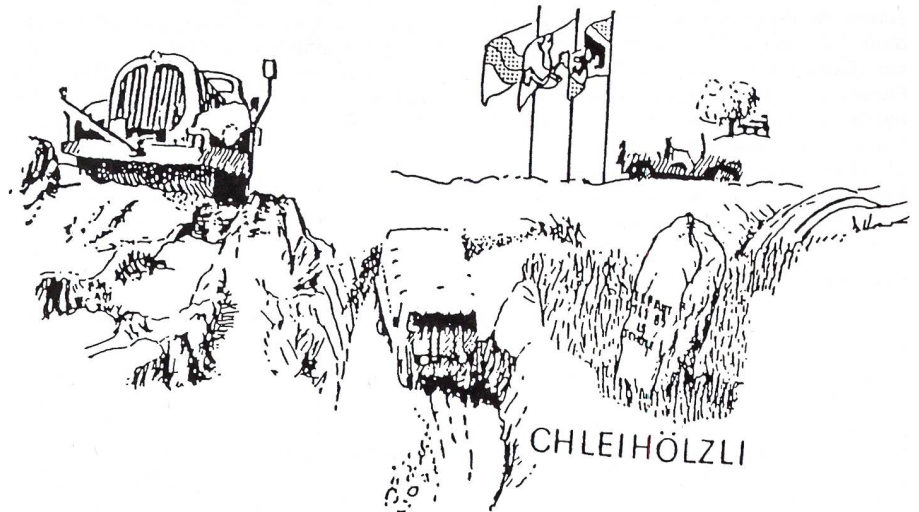
Den Querschnittsfunktionen Verkehr und Transporte kommt in der neuen Armeekonzeption eine sehr hohe Bedeutung zu. Um den Ansprüchen des Armeeauftrags, der Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Ökologie besser zu genügen, werden die zivilen Ressourcen zur Kosten- und Ausbildungs-optimierung noch intensiver genutzt.

Neu stützt sich die «Disposition ziviler Fahrzeuge» auf folgende drei Bereiche:

- Requisition
- Einmieten
- Transportaufträge

## Requisition

Auch in Zukunft wird der weitaus grösste Teil der Fahrzeuge im Aktivdienst durch die Requisition sichergestellt. Der Armee steht für die Ausbildung ein eigener Fahrzeugpark zur Verfügung, der aber im Falle eines Aufgebotes mit zivilen Fahrzeugen ergänzt werden muss. Transporte bei einem Aufgebot des Zivilschutzes oder der Wirtschaftlichen Landesversorgung müssen fast ausschliesslich mit zivilen Fahrzeugen abgedeckt werden. Vorsorglich werden die benötigten zivilen Fahrzeuge aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ausgewählt. Den betroffenen Personen wird dies mit einer Requisitionsverfügung mitgeteilt. Weitere Informationen sind auf den Merkblättern hinten im Telefonbuch ersichtlich.



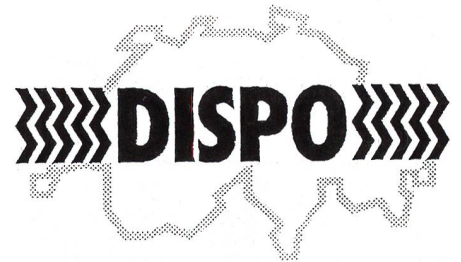
## Einmieten

Das Einmieten von Fahrzeugen nach branchenüblichen Ansätzen ist vorwiegend im Ausbildungsdienst vorgesehen. Es geht dabei um eine realitätsnahe Ausbildung der Motorfahrerinnen und Motorfahrer auf zivilen Fahrzeugen und um die Erprobung des Zusammenspiels zwischen Zivilpersonen mit Armee und Zivilschutz. Auch Spezialfahrzeuge (zB Kranwagen, Baugeräte und Baumaschinen), für die in der Armee kaum Auslastungsmöglichkeiten bestehen, werden eingemietet.

## Transportaufträge

Da sich die Motorisierung der Armee 95 vermehrt auf zivile Ressourcen abstützt, können zur Deckung von Transportspitzen im Ausbildungsdienst oder bei Katastrophen Transportaufträge an das zivile Gewerbe erteilt werden. Nach Erledigung der Fahraufträge können die Chauffeure in ihrem Betrieb normal weiterarbeiten. Auf diesem Weg lassen sich die Transportaufgaben, zB bei Mobilmachung, beschleunigen. Es ist auch sinn-

voll, Aufträge für Arbeiten mit Spezialfahrzeugen an private Unternehmen zu vergeben.



## Dispo-Logo

Im Logo der «Disposition ziviler Fahrzeuge» werden die Buchstaben Dispo für alle Landessprachen verwendet. Die Pneuspur über der Schweiz steht für die departementsübergreifende Verbindung Fahrzeug und zu Mobilität und weist zudem symbolisch in die Zukunft. Im Rahmen der Mobilität zugunsten des Zivilschutzes, der Wirtschaftlichen Landesversorgung und der Armee hat die Zukunft des Dispo-Teams begonnen. ■



Saurer 10 DM, Abfahrt im «Bachbett».

**“Gut, dass es sie gibt!”**

**Schweizer Berghilfe**  
Verlangen Sie unseren Einzahlungsschein  
Telefon 01/710 88 33